

PRESSEMITTEILUNG

des Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.



06.März 2020

Para Leichtathletik: Noch zwei Monate bis zur IDM in Bottrop

Am Sonntag sind es noch zwei Monate bis zur Internationalen Deutschen Meisterschaft vom 8. bis 10. Mai in Bottrop: Während sich die besten Para Leichtathlet*innen Deutschlands in der türkischen und südafrikanischen Sonne auf die Paralympics-Saison vorbereiten, laufen im Duisburger Headquarter des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands NRW e.V. die Vorbereitungen auf das Highlight.

„Mit der IDM wollen wir zur Normalität der Menschen mit Behinderung beitragen“, sagt Reinhard Schneider, Vorsitzender des BRSNW: „Als Gastgeber der IDM freuen wir uns auf ein internationales Starterfeld und heißen alle Athlet*innen herzlich willkommen. Wir hoffen, dass die Athlet*innen an Ihre Erfolge aus dem vergangenen Jahr anknüpfen. Der Leistungssport ist eine wichtige Säule im Behindertensport und wir in NRW als Sportland Nummer eins wollen gemeinsam mit unseren Partnern unser Engagement noch weiter ausbauen.“

Für einen großen Teil der Athlet*innen wird Bottrop zum Heimspiel werden, allen voran für Juliane Mogge, die für den ausrichtenden LC Adler Bottrop startet. Wie Sebastian Dietz von der BSG Bad Oeynhausen und dessen Teamkollegin Birgit Kober zählt sie zu den Medaillenkandidat*innen im Kugelstoßen, auch Frank Tinnemeier vom TSV Hillentrup ist immer für einen weiten Stoß gut. Im Rennrollstuhlfahren liegt der Fokus auf Alhassane Baldé (SSF Bonn) und Denis Schmitz (RGS Bönen). Bei den Sprinter*innen mit Sehbehinderung hoffen Katrin Müller-Rottgardt (TV Wattenscheid) mit Guide Noel Fiener und Marcel Böttger (BSG Bad Oeynhausen) mit Guide Alexander Kosenkow auf die deutschen Meistertitel und die Norm für Tokio.

Für einen großen Teil der Athlet*innen wird Bottrop zum Heimspiel werden, allen voran für Juliane Mogge, die für den ausrichtenden LC Adler Bottrop startet. Wie Sebastian Dietz von der BSG Bad Oeynhausen und dessen Teamkollegin Birgit Kober zählt sie zu den Medaillenkandidat*innen im Kugelstoßen, auch Frank Tinnemeier vom TSV Hillentrup ist immer für einen weiten Stoß gut. Im Rennrollstuhlfahren liegt der Fokus auf Alhassane Baldé (SSF Bonn) und Denis Schmitz (RGS Bönen). Bei den Sprinter*innen mit Sehbehinderung hoffen Katrin Müller-Rottgardt (TV Wattenscheid) mit Guide Noel Fiener und Marcel Böttger (BSG Bad Oeynhausen) mit Guide Alexander Kosenkow auf die deutschen Meistertitel und die Norm für Tokio.

Sebastian Dietz, Kugelstoß-Paralympicssieger und BRSNW-Koordinator für Sportentwicklung, der aktuell im Trainingslager in Belek an seiner Form arbeitet, sagt:

„Als NRW-Athlet freue ich mich, dass wir die IDM in unserem Bundesland haben und ich bin der Meinung, dass wir eine richtig geile Deutsche Meisterschaft hinbekommen. Es werden alle Athleten am Start sein und bei uns im Kugelstoßen wird es ein starker Wettkampf werden. Wir können uns in Deutschland vor den Zuschauern noch mal präsentieren, bevor es dann nach Tokio geht und wir dann die Paralympischen Spiele vor der Brust haben. Dementsprechend ist es einfach eine schöne Möglichkeit, sich da noch mal zu zeigen und auch ein Formcheck zu machen, wie man da schon drauf ist vom Training und deswegen habe ich richtig Bock und freue mich darauf, wenn es in Bottrop losgeht.“

Für die deutschen Athlet*innen ist die IDM ein Zwischenschritt auf dem Weg nach Tokio, neben guten Platzierungen bei der Deutschen Meisterschaft wird das Hauptziel der meisten vor allem die Erfüllung der Qualifikationsnormen für die Paralympics sein. Am 3. Juli beim Integrativen Sportfest in Leverkusen endet dieser Quali-Zeitraum, danach wird Bundestrainerin Marion Peters den Nominierungsvorschlag an den Deutschen Behindertensportverband schicken.



© Axel Kohring / Beautiful Sports

Am 8. Mai starten die Wettkämpfe im Bottroper Jahnstadion mit den Senior*innen, am 9. und 10. Mai steigen dann die Aktiven und die Jugend ins Geschehen ein. Der Eintritt wird an allen Tagen frei sein. Die Zuschauer*innen erwarten an zwei Tagen mehr als 25 spannende Finals und Wettkämpfe auf Weltklassenniveau. Mehr Infos gibt es unter www.brsnw.de/idm2020 | E-Mail: Idm2020@brsnw.de

Text: Nico Feißt

Über den BRSNW:

Über 250.000 Menschen nehmen in rund 1.400 Vereinen Nordrhein-Westfalens die Bewegungs, Spiel- und Sportangebote des Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. (BRSNW) im Rehabilitations-, Präventions-, Breiten- und Leistungssport wahr. Die Vereinsangebote berücksichtigen die verschiedenen Behinderungsformen (körperliche-, sinnes-, intellektuelle oder psychische Behinderung) und sind in der Regel für alle Menschen offen. Der BRSNW ist sowohl in das Verbundsystem des Sports in NRW als auch in die Strukturen des organisierten Sports von Menschen mit Behinderung in Deutschland fest eingebunden.

Pressekontakt:

Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V.

Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Anke Nellen

Friedrich-Alfred-Str. 10 - 47055 Duisburg

Tel.: 0203 7174-171 - Fax: 0203 7174-271

E-Mail: nellen@brsnw.de - Web: www.brsnw.de

Facebook: facebook.com/BRSNW

Instagram: instagram.com/aktiv_dabei